

Mein schlechter Appetit,  
 Also mir gleich verrieth,  
 Mein Stündlein hätte' geschlagen.

Mein Hausarzt meinte zwar,  
 Es hätte kein' Gefahr,  
 War' blos ein — Liebes-Fieber;  
 Das ging' auch wieder schnell  
 Bei einem Junggesell  
 Mit grauem Haar, vorüber.

Ein gutes kaltes Bad  
 Gleich hinterm Mühlenrad  
 Wo's niemals kann gefrieren,  
 Das würde meine Blut  
 In meinem heißen Blut  
 Auch wiederum kuriren.

Indeß die Kerzte sind,  
 Im Rathen sehr geschwind;  
 Und treffens doch nur selten!  
 Auch kömmt's darauf nicht an,  
 Schlägt ihr Rezept nicht an  
 So muß's der Tod vergelten.

Und der — hat viel Geduld!  
 Er läßt so manche Schuld  
 Sich auf dem Halße schieben,  
 Wovon er nichts mehr weiß,  
 Als, daß es Schwarz auf Weiß  
 Der Arzt hat hingeschrieben.

Das Ding war gar kein Spaß,  
 Und hätte mich fürtaß,  
 Das Leben kosten können;

Wenn nicht zur rechten Zeit,  
 Der Tod noch war gescheidt  
 Es länger mir zu gönnen,

Freund Hein, der brave Mann,  
 That, traun! gescheidt daran,  
 Den Lauspaß mir zu geben,  
 Das konnt' nicht anders seyn!  
 Die Welt ist jetzt so fein,  
 Der Tod selbst weiß zu leben,

„Ein solches Dichterlein“  
 Sprach er — „ist viel zu klein,  
 Für Himmel und für Hölle.  
 Auch wüßte' ich vor der Hand,  
 So viel mir beid' bekannt,  
 Für ihn dort keine Stelle.“

„Im Himmel muß man sein  
 Verschiden, artig seyn,  
 Das ziemt so großen Geistern;  
 Doch so ein Dichterling,  
 Ist zwar ein winzig Ding,  
 Und will doch stets Hofmeistern.“

(Beschluß künftig.)

### Subhastations = Patent.

Auf Antrag eines Real = Gläubigers  
 subhastiren wir das in der Langen = Gasse  
 Nro. 41 gelegene Schumacher Gawnick-  
 sche nach dem materiellen Werthe auf  
 812 rthlr. 17 sgr. und nach dem Nutz-  
 ungs = Ertrage auf 975 rthlr. 21 sgr. 8  
 pf. gewürdigte Haus, setzen die Bietungs-  
 Termine in unserm Sessions = Zimmer

auf den 23ten Februar